

12 Fuhren Tannen gesammelt

Die Mitglieder von Jungkolping Schutterwald sind am Samstag mit Traktoren und Anhängern durch Schutterwald, Langhurst und Höfen gefahren, um ausrangierte Christbäume einzusammeln.

VON OTMAR HANSERT

Schutterwald. Fünf Teams von Jungkolping waren am vergangenen Samstag mit Traktoren und Anhängern in Schutterwald, Langhurst und Höfen unterwegs, um Christbäume einzusammeln. Diese Sammelaktion gibt es nun bereits seit fast fünf Jahrzehnten und findet immer am Samstag nach Dreikönig statt.

Was noch vor wenigen Wochen für viel Geld und nach oftmals langen Diskussionen gekauft worden war, der Christbaum, lag am vergangenen Samstag hundertfach zur Entsorgung am Straßenrand, dies zur Freude von den Aktiven von Jungkolping. Die Jungkolpingler waren bei der Christbaumaktion 2023 mit Eifer bei der Sache, zumal auch das Wetter mitspielte. Es war nicht kalt und hatte nicht, wie vorgesagt, geregnet.

Kasse aufgestockt

Über die damals „erfundene“ Sammelaktion sind die Aktiven von Jungkolping richtig froh, denn sie bringt alljährlich etwas Entspannung in die Jungkolping-Kasse. Das Abholen ist natürlich kostenfrei, aber gegen eine kleine freiwillige Abwrackprämie haben die Kinder, Jugendliche und erwachsenen Begleiter natürlich nichts einzuwenden. Ein, zwei oder mehr Euros bekommen die Christbaumsammler stets in die Hand gedrückt, obendrein gibt es oft ein paar Süßigkeiten.

„Die Leute sind froh, dass wir kommen und die ausgedienten Christbäume abholen. Das bekommen wir immer wieder zu hören. Oftmals sind auch kleine Kärtchen mit



Mit fünf Traktoren mit Anhängern waren die Aktiven von Jungkolping in Schutterwald unterwegs, um schmucklose Christbäume einzusammeln. Ein Team bildeten (von links): Kai Fischer, Laura Junker, Traktorfahrer Philipp Seigel und Felix Fischer.

Foto: Otmar Hansert

„Dankeschön“ an den Bäumen angebracht. Die Aktion wird geschätzt“, berichtete Antonia Huber, Vorsitzende von Kolping Schutterwald. Huber war dieses Jahr auch für die Organisation der Christbaumaktion zuständig, da Klemens Beathalter kurzfristig absagen musste. Allerdings war von Beathalter alles bestens vorbereitet gewesen. Die Listen mit den Helfern lag parat und die Traktoren waren organisiert.

Philipp Seigel, einer der Traktorfahrer, war mit seinem Team und vor allem mit dem Ergebnis zufrieden. Seinen groben Schätzungen zu-

folge hatten die fünf Teams gut 700 Bäume entgegengenommen. Seigel: „Wir waren 20 Helfer und hatten wirklich viel zu tun. Elf voll beladene Anhänger fuhren wir auf die Deponie und die zwölfte Fuhre ging zum Grillplatz im Nasswald. Dort gibt es am Samstag ein Waldspeck.“ Mit dem Spendengeld werden bei Jungkolping verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel das Sommerzeltlager bezuschusst.

Übrigens, die Bäume, die am Grillplatz im Nasswald landeten, werden am kommenden Samstag im Lagerfeuer verbrannt. Die Kolpingsbrüder

und -schwestern richten nämlich für die Mitglieder ein uriges Waldspeckfest aus. Somit werden die Christbäume der zwölften Fuhre zum Ende ihres Daseins noch mal einen Zweck erfüllen, wenn ihre Verbrennungshitze die Grillwürstchen braten wird.

Waldspeck geplant

Antonia Huber gab nachfolgende Infos zum Waldspeck: Grillstelle im Wald bei der Baumschule, Getränke sind vorhanden, Grillgut und Geschirr mitbringen, Beginn ist um 17 Uhr.